

Rudi Schmiede

# Wissen und Arbeit im "Informational Capitalism"

TU Darmstadt, Institut für Soziologie



# Outline

- Informationeller Kapitalismus und Netzwerkgesellschaft
- Netzwerke, Informationstechnologie und Social Digital Divide
- Information und Wissen
- Informatisierung, Subjekt und Spielräume

## Informational Capitalism

Netzwerk-  
analyse

Social Digital  
Divide

Information  
und Wissen

Informatisie-  
rung und  
Subjekt

# Epochenbruch

- Weltwirtschaftskrise Mitte der 70er Jahre
- Antworten: Globalisierung und Informatisierung
- Information Capitalism (Castells)
- Digital Capitalism (Schiller)
- Knowledge Capitalism (Burton-Jones)

# Globalisierung

## Informational Capitalism

Netzwerk-  
analyse

Social Digital  
Divide

Information  
und Wissen

Informatisie-  
rung und  
Subjekt

- Verschärfte Weltmarktkonkurrenz in 80er und 90er Jahren
- Neoliberalismus, Deregulierung
- Durchsetzung weltweiter differenzierter Märkte
- Herausbildung transnationaler Unternehmen
- Soziale Polarisierung

## Informational Capitalism

Netzwerk-  
analyse

Social Digital  
Divide

Information  
und Wissen

Informatisie-  
rung und  
Subjekt

# Informatisierung I

- Ausbreitung der digitalen Informations- und Kommunikationstechniken
- Führende Rolle der Kapital- und Finanzmärkte
- Herausbildung der Netzwerktechnologien seit den 80er Jahren
- Entstehung globalisierter sozio-technischer Systeme zur Generierung, Kommunikation und Verarbeitung von Informationen in „real time“
- Weltweite Verfügung über beliebige Inhalte

## Informational Capitalism

Netzwerk-  
analyse

Social Digital  
Divide

Information  
und Wissen

Informatisie-  
rung und  
Subjekt

# Informatisierung II

- IuK-Techniken reflexiv: Nicht Werkzeuge zur Unterstützung außer ihnen liegender Aufgaben, sondern Bestandteil eines Gesamtprozesses, eines Systems (Krämer: Computer als universale Maschine)
- Innovationen werden generiert und in einem kumulativen Rückkoppelungszusammenhang wieder für Innovationen genutzt

# Informatisierung III

- Sachverhalte von vornherein als Informationsprozess verstanden, formuliert, modelliert; sie bilden die Ausgangsbasis für Prozesse der Reorganisation und der Technisierung
- Spinner (1998, S. 63): Neu ist die „technikgestützte, medienvermittelte Fähigkeit zur Wissensveränderung“. Die Durchtechnisierung des Wissens in seiner Informationsform ist der Schritt von der konventionellen Technisierung zur Informatisierung (vgl. ib. S. 75)

# Netzwerkgesellschaft

Informational  
Capitalism

Netzwerk-  
analyse

Social Digital  
Divide

Information  
und Wissen

Informatisie-  
rung und  
Subjekt

- Engere Orientierung wirtschaftlicher Aktivitäten am Markt, neue Unmittelbarkeit von Ökonomie
- Ausbreitung marktorientierter Organisationsformen
- „Besinnung auf die Kernkompetenzen“ – Neue internationale Arbeitsteilung
- Firmennetzwerke, Netzwerk- oder virtuelle Unternehmen, „horizontale“ Organisationen

# Interorganisationelle Netzwerke

Informational  
Capitalism

Netzwerk-  
analyse

Social Digital  
Divide

Information  
und Wissen

Informatisie-  
rung und  
Subjekt

- Informationsverarbeitende Verbände (Bsp. Finanzwelt)
- Produktionsverbände (Bsp. Auto-industrie)
- Projekt-orientierte Ein-Zweck-Verbindungen (Bsp. Halbleiterindustrie)
- Outsourcing und Off-Shoring
- Stichwort: „Reorganization of Value Chains“

# Innerorganisationelle Netzwerke

Informational  
Capitalism

Netzwerk-  
analyse

Social Digital  
Divide

Information  
und Wissen

Informatisie-  
rung und  
Subjekt

- Gruppen-, Team-, Projektarbeit
- Dezentralisierung, Einebnung von Organisationen
- Flache Hierarchien, Erosion des Mittelbaus
- „Unternehmen im Unternehmen“, profit-centers, Konkurrenzbeziehungen zwischen Unternehmensteilen und Externen
- Finanzielle statt organisatorischer Trennwände und Strukturen

# Qualität und Inhalte

Informational  
Capitalism

Netzwerk-  
analyse

Social Digital  
Divide

Information  
und Wissen

Informatisie-  
rung und  
Subjekt

- Parallelität von Zentralisierung und Dezentralisierung
- Höhere Unsicherheit und Ungewissheit, Risiko
- Besinnung auf die eigenen Ressourcen: „Wenn Siemens wüsste, was Siemens weiß ...“; und auf die externen Informations- und Wissensquellen (Wissensmanagement):  
Bspe. Aufschreibungen, yellow pages, skills-Datenbanken, Trennung Eigenrecherche – Inform.vermittlung
- Orientierung am Beitrag zur Wertschöpfungs-kette („Intellektuelles“ oder „Humankapital“)

# Mikrostrukturen (interpersonale Dimension)

Informational  
Capitalism

Netzwerk-  
analyse

Social Digital  
Divide

Information  
und Wissen

Informatisie-  
rung und  
Subjekt

- Wiederentdeckung bzw. neue Aufmerksamkeit für innerorganisatorische Mikrostrukturen
- Communities of collaboration, of communication, of practice
- Warum: Bedeutung der Kooperation und Kommunikation im Kleinen wirtschaftlich, organisatorisch und auch technisch wichtiger geworden  
(„*Communities and Technologies*“, 2003)
- In der aktuellen Forschung weitgehend noch eine black box

# Arbeitsbedingungen

Informational  
Capitalism

Netzwerk-  
analyse

Social Digital  
Divide

Information  
und Wissen

Informatisie-  
rung und  
Subjekt

- Flexibilisierung von Arbeit, Erosion des „Normalarbeitsverhältnisses“
- Arbeitszeiten, Beschäftigungsbedingungen, Erwerbsstatus, Berufschancen
- Teilzeit, Befristung, Zeit- und Leiharbeit, wechselnde Tätigkeiten
- Biographische Dimension
- Beschäftigte als „Arbeitskraft-Unternehmer“ oder als Getriebene (Sennett: drift)

# Arbeitsmärkte

Informational  
Capitalism

Netzwerk-  
analyse

Social Digital  
Divide

Information  
und Wissen

Informatisie-  
rung und  
Subjekt

- „New Employment Contract“ (Knoke 2001)
- Erosion der internen Arbeitsmärkte
- Ausdehnung der „contingent work force“
- Verschiebung der Machtverhältnisse von Lohnarbeit zu Kapital
- Schwächung der Gewerkschaften, „gewerkschaftsfreie Zonen“

# Qualifikation

Informational  
Capitalism

Netzwerk-  
analyse

Social Digital  
Divide

Information  
und Wissen

Informatisie-  
rung und  
Subjekt

- Qualifikation (Erwerb, Sicherung, Anpassung, Weiterentwicklung) rückt ins Zentrum der Arbeitnehmerinteressen
- Bedeutung der neuen „Weiterbildung mit System“ für IT-Fachkräfte (und mittelfristig nicht nur für diese)
- Noch kein gesellschaftliches Muster für „Life-long Learning“
- Wichtiger Ansatz für gesellschaftliche Reformen

# Kompetenzen

Informational  
Capitalism

Netzwerk-  
analyse

Social Digital  
Divide

Information  
und Wissen

Informatisie-  
rung und  
Subjekt

- Trotz der Informatisierung der Arbeit zentrale Rolle von Erfahrungswissen
- Kompetenzen sind Kombination aus hohen, sich ständige verändernden Fachkenntnissen und darauf bezogenen Arbeits- und Sozialerfahrungen
- Weitergabe meist nicht systematisch, sondern zufällig oder selbst organisiert in informeller Weise

# Neue Organisationsansätze

Informational  
Capitalism

Netzwerk-  
analyse

Social Digital  
Divide

Information  
und Wissen

Informatisie-  
rung und  
Subjekt

- Gerade im Bereich der „high-tech-Qualifikationen“ Netzwerke zum Austausch von Erfahrungen und Wissen (Benner: Work in the New Economy, 2002)
- Entstehung neuer zunftartiger oder professionsorientierter Beschäftigten-Organisationen („guilds“ and „professional associations“)
- Öffnung einzelner Gewerkschaften (Benner: New Unionism in the Information Revolution, 2002)

# Gesellschaftliche Spaltung

Informational  
Capitalism

Netzwerk-  
analyse

Social Digital  
Divide

Information  
und Wissen

Informatisie-  
rung und  
Subjekt

- Herausbildung der „symbol analysts“ (Reich 1991) oder „knowledge workers“ (Burton-Jones 1999) einerseits, der degradierten Massenarbeiter andererseits, Erosion der Mitte
- Gesellschaftliche Polarisierungs- und Spaltungstendenzen durch die Beschäftigungsbedingungen (nicht primär wegen der Qualifikation!)
- Auseinanderentwicklung von Einkommens- und Berufschancen

Informational  
Capitalism

Netzwerk-  
analyse

Social Digital  
Divide

Information  
und Wissen

Informatisie-  
rung und  
Subjekt

# Information vs. Wissen

- Information ist Rohstoff: Abstrahierter, formalisierter Inhalt
- Information immer positiv bestimmt, nur dadurch technisch modellierbar
- Wissen an Subjekt gebunden, immer interpretations- und verständigungsabhängig (Erfahrungsbindung, Gewissheit, Vernunft)
- Wissen nur in der Negation bestimmt
- „Wissen als Informationskritik“ (Gamm)
- Wissen schließt Nicht-Wissen ein (Willke)

# Wissen und Macht

Informational  
Capitalism

Netzwerk-  
analyse

Social Digital  
Divide

Information  
und Wissen

Informatisie-  
rung und  
Subjekt

- Wissen kann technisch unterstützt werden, aber nur in Teilen
- Es bleibt immer „tacit“, „implicit“ oder besser „personal“ knowledge (Polanyi), d.h. an die Person, an das Subjekt gebunden
- Enger Zusammenhang mit Anerkennung von Wissen und Person
- Wissen sozial und politisch eingebettet: „Wissen ist Macht“ (Bacon)

# Wissenstechniken I

Informational  
Capitalism

Netzwerk-  
analyse

Social Digital  
Divide

Information  
und Wissen

Informatisie-  
rung und  
Subjekt

- „Informationen über Informationen“ (Meta-Informationen) noch technisch-organisatorisch lösbar, derzeit Arbeiten am „semantic web“
- „Wissen über Wissen“ setzt mehr voraus: Kultur der Anerkennung, Wertschätzung, Motivation, Kooperation
- Potentieller Konflikt mit den Ursprüngen von Wissensmanagement: Der Strategie, alle verborgenen Informationen und Wissensbestände für das Unternehmen nutzbar zu machen

# Wissenstechniken II

Informational  
Capitalism

Netzwerk-  
analyse

Social Digital  
Divide

Information  
und Wissen

Informatisie-  
rung und  
Subjekt

- Wissensmanagement abhängig von funktionierender Netzwerkorganisation
- „Anreizsysteme können einen wesentlichen Beitrag zum Wissensmanagement leisten.“ (Bullinger)
- Fraunhofer-Studie: Das Arbeitsklima als wichtigster Motivationsfaktor
- „Teamarbeit steht im Mittelpunkt.“ (Lotus)  
Virtuelle Teamräume als technische Hülle

# Wissen und Subjekt I

Informational  
Capitalism

Netzwerk-  
analyse

Social Digital  
Divide

Information  
und Wissen

Informatisie-  
rung und  
Subjekt

- Größere Rolle des Wissens in der Gesellschaft heißt: Wichtigere Rolle des Subjekts
- Grundlegend widersprüchliche Rolle (Dialektik) des Subjekts: Formalisierung und Objektivierung vs. Spontaneität, Kreativität und Vernunft
- Einerseits Begrenzung der subjektiven Möglichkeiten auf die Freiheit des Marktes, d.h. Bewegung innerhalb enger objektiver Grenzen, Begrenzung für Identität und Lebensperspektive

# Wissen und Subjekt II

Informational  
Capitalism

Netzwerk-  
analyse

Social Digital  
Divide

Information  
und Wissen

Informatisie-  
rung und  
Subjekt

- Andererseits Betätigung der Subjektivität sozusagen „Produktivitätsbedingung“, d.h. gesellschaftlich gefordert
- Denn „Wissensarbeit“ braucht breiten fachlichen und sozialen Erfahrungshintergrund
- Verfügbarkeit und Mobilisierung von Wissen enthält Chancen für die Realisierung von Subjektivität
- Wissensprozesse an sich nicht einlinig, sondern widersprüchlich, enthalten Widerspruchspotential

# Wissen und Subjekt III

Informational  
Capitalism

Netzwerk-  
analyse

Social Digital  
Divide

Information  
und Wissen

Informatisie-  
rung und  
Subjekt

- Resultat: Neuer „Kampf um das Subjekt“ (20er Jahre: Kampf um die „Massenseele“): Verfahren des „soft management“
- Alternativen: Einerseits Gefahr des bis in sein Inneres adaptierten, integrierten Individuums (= Zerfall von Individualität)
- Andererseits: Leidens- und Verlusterfahrungen im Zusammenhang mit der Forderung und Unterdrückung subjektiven Wissens

# Wissen und Subjekt IV

Informational  
Capitalism

Netzwerk-  
analyse

Social Digital  
Divide

Information  
und Wissen

Informatisie-  
rung und  
Subjekt

- Heute: Kampf um Motivation, Engagement, Hingabe für Organisationsziele, um das aktive Subjekt
- Kampf findet zentral im Feld von Information, Wissen, Gesellschaft und Herrschaft statt
- Wo gesellschaftliche Widersprüche aufeinanderprallen, entstehen Handlungsspielräume und – begrenzte – Gestaltungsmöglichkeiten

# Prägung und Spielräume I

Informational  
Capitalism

Netzwerk-  
analyse

Socia Digital  
Divide

Information  
und Wissen

Informatisie-  
rung und  
Subjekt

- Sozial prägende Wirkung der Informationstechnologie in Arbeit und Alltag kaum zu überschätzen
- Kampf gegen eine bestimmte Informationstechnik ist Don Quichotterie
- Soziale Auseinandersetzungen und Kämpfe finden in den Feldern davor statt: In der Gestaltung der grundlegenden Struktur der Informationssysteme

# Prägung und Spielräume II

Informational  
Capitalism

Netzwerk-  
analyse

Social Digital  
Divide

Information  
und Wissen

Informatisie-  
rung und  
Subjekt

- Hier stoßen Macht und Freiheit, teilweise in massiver Form, aufeinander
- → Wer Spielräume und Momente von Freiheit trotz ökonomischer Zwänge und manifester Machtinteressen realisieren will, muss sich in die Gestaltung von Organisation und Technik selbst hinein begeben; haben sie Gestalt angenommen, ist die Schlacht meist schon verloren

# Prägung und Spielräume III

Informational  
Capitalism

Netzwerk-  
analyse

Social Digital  
Divide

Information  
und Wissen

Informatisie-  
rung und  
Subjekt

- Dass die Zusammenhänge zwischen Ökonomie sowie Politik, Gesellschaft und Organisationen nicht völlig zwangsläufig sind, zeigt auch der Vergleich zwischen unterschiedlichen Gesellschaften und Staaten in der Makroperspektive
- Bedingung der Einflussnahme ist jedoch eine Haltung (und Kultur) des Einlassens auf die Realitäten – sowohl im theoretisch-wissenschaftlichen als auch im praktisch gestaltenden Sinne

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Rudi Schmiede

TU Darmstadt, Institut für Soziologie

[schmiede@ifs.tu-darmstadt.de](mailto:schmiede@ifs.tu-darmstadt.de)

